Erneuerbare-Energien-Branche

Gemeinsame Kommunikationsstrategie

[13.03.2013] Im Rahmen eines Aktionsbündnisses zur Kommunikation in der Erneuerbare-Energien-Branche wollen Branchenvertreter bis zum Energiegipfel am 21. März für die Rettung der Energiewende mit 100 Prozent Erneuerbaren werben.

Rund 100 Vertreter der Erneuerbare-Energien-Branche aus Deutschland, der Schweiz, Belgien und den Niederlanden haben sich jetzt zum Aktionsbündnis „Sauber bleiben, sauber werden“ zusammengeschlossen. Ziel ist nach eigenen Angaben die Entwicklung einer gemeinsamen Kommunikationsstrategie zur Rettung der Energiewende mit 100 Prozent erneuerbaren Energien. Neben Kraftwerksbetreibern gehören Forschungsinstitute, Hochschulen, Journalisten, Kommunikationsagenturen, Unternehmen und Verbände dem neuen Aktionsbündnis an. Dieses setzt sich für Transparenz bei den Stromkosten, stabile Netze durch die Kombination aller erneuerbarer Energien, stabile Rahmenbedingungen und die Energiedemokratie ein. Man sei überzeugt, dass die Realisierung von 100 Prozent erneuerbare Energien noch vor dem Jahr 2050 technisch möglich ist und dabei bezahlbar und bürgernah sei, heißt es auf der Website des Aktionsbündnisses. Mit Handlungsempfehlungen und einem Musterbrief soll nun ein Diskussionsprozess zur Energiewende angestoßen werden, um Einfluss auf den nächsten Energiegipfel von Bundeskanzlerin Merkel am 21. März 2013 zu gewinnen.

(bs)

Weitere Informationen und Teilnahme am Aktionsbündnis

Stichwörter: Unternehmen, Energiegipfel, Erneuerbare-Energien-Branche